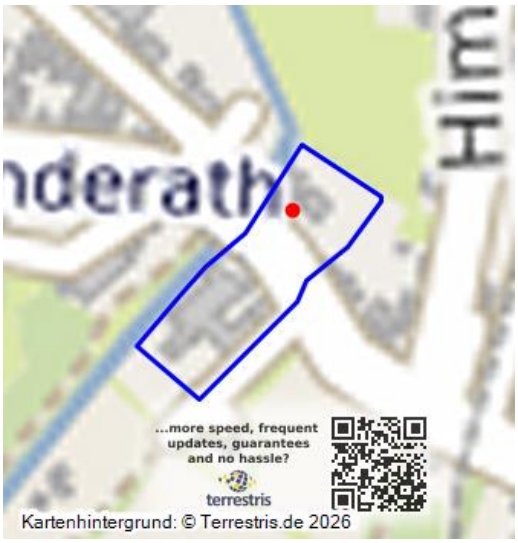
Randerather Ölmühle

Schlagwörter: Wassermühle, Fruchtmühle, Getreidemühle, Ölmühle, Stall
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Heinsberg
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



An der Ostseite von Randerath errichtete man im Rahmen der Stadtbefestigung ein Stauwehr, das auch für den Mühlenbetrieb genutzt wurde. Im Jahr 1503 erfolgte die Ersterwähnung der Ölmühle an der Wurm.

Nach 1794 wurde die Wassermühle verkauft. 1819 ist eine Wassermühle (Mahlmühle) mit zwei Geläufen sowie Wohngebäude, Garten und Wiesen an der Wurm gesichert. 1822 existierte eine Fruchtmahlmühle, die 1824 mit einer sogenannten Ölbank erweitert worden ist. 1836 arbeitete sie als Getreide- und Ölmühle. 1875 wurde auf Dampfkraft umgestellt, es folgte die Schließung der Ölpresse.

1930 wurde die Mühle stillgelegt. Der Mühlenhof und die Mühle wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Nur das im 19. Jahrhundert errichtete Stallgebäude längs der Wurm ist erhalten geblieben. Es markiert bis heute den ehemaligen Wassermühlenstandort, der seit dem 16. Jahrhundert besteht und von großer kulturhistorischer Bedeutung ist.

(Burggraaff/Kleefeld: Kartierung zur Datenerfassung im Kreis Heinsberg 2001 im Auftrag des LVR-Fachbereich Umwelt)

Literatur

Sommer, Susanne (1991): Wind- und Wassermühlen des linken Niederrheins. Die Wind und Wassermühlen des linken Niederrheins im Zeitalter der Industrialisierung (1814-1914). (Werken und Wohnen. Volkskundliche Untersuchungen im Rheinland, 19.) S. 265, Nr. 25, Köln.

Vogt, Hans / Verein Niederrhein e.V. (Hrsg.) (1998): Niederrheinischer Wassermühlenführer. S. 294-295, Nr. 207, Krefeld.

Randerather Ölmühle

Schlagwörter: Wassermühle, Fruchtmühle, Getreidemühle, Ölmühle, Stall
Straße / Hausnummer: Buschstraße

Ort: 52525 Heinsberg - Randerath

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1503

Koordinate WGS84: 51° 00 55,65 N: 6° 10 49,68 O / 51,01546°N: 6,18047°O

Koordinate UTM: 32.302.236,82 m: 5.655.327,82 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.512.708,02 m: 5.653.381,66 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Randerather Ölmühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/AW-20070227-0036 (Abgerufen: 8. November 2026)

Copyright © **LVR**